

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 453 Donnerstag, 04. November 2010

WIR SIND PROFIS



Raphaela und Alexander

Hallo! Wir sind die 4B von der Volksschule Krottenbachstraße und wir sind heute das 4. Mal in der Demokratiewerkstatt. Unsere Gäste sind Franz Riepl und Judith Schwentner. Sie sind beide Abgeordnete zum Nationalrat. Wir haben ihnen viele Fragen gestellt und wir haben viele interessante Antworten bekommen. Folgende Themen haben wir für euch gemacht: Der Bundespräsident, das Parlament, die Volksabstimmung bzw. das Volksbegehren und eine Umfrage ist auch dabei. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DAMIT UNS POLITIK NICHT SPANISCH VORKOMMT

Heute befragen wir Passanten und die Politiker Mag. Judith Schwentner und Franz Riepl, was wir machen können, um Politik besser zu verstehen. Starten wir mit den Passanten...

Wenn es mehr jüngere Menschen in der Politik gäbe. Mehr unabhängige Zeitungen lesen. Sich informieren.

Wie würden wir die Politik besser verstehen?



Und was meinen sie?



?

Und jetzt gehts wieder zurück in die Demokratiewerkstatt zum Interview.

Was können wir tun, damit wir die Politik besser verstehen?

Mit den Eltern sprechen. ZIB anschauen, Zeitung lesen, Politiker fragen, Politiker kontaktieren.

Wenn die Politiker eine einfachere Sprache verwenden würden, dann würden wir die Politiker auch besser verstehen.



Felicia (9), Sude (9), Petra (10), Philip (9), Emmanuil (9)

BACKMISCHUNG

So bäckt man eine/einen Bundespräsident/in.

Zutaten:

- Österreichische/r Staatsbürger/in
- mind. 35 Jahre
- eine Prise Humor
- 15 dag Klugheit
- 3 EL Freundlichkeit
- 15 dag Sparsamkeit
- 2 TL Redegewandtheit

Rezept:

Man nehme alle Zutaten und verrühre sie in einer Schüssel. Nun vorsichtig Kinderfreundlichkeit unter die Masse heben und anschließend max. 2 mal 6 Jahre in Teamarbeit backen. Fertig ist unser/e frisch gebackene/r Bundespräsident/in!



Hier wird gerade der Bundespräsident gebacken! Gezeichnet von Julia.



Stella P. (9), Julia (9), Sophie (9), David (9) und Fabian (9)

FÜHRUNG DURCHS PARLAMENT

Grüßgott! Herzlich Willkommen im Parlament! Das Parlament gehört dem Volk. Es wurde im Jahre 1874 gebaut.



Jetzt befinden wir uns im Nationalrat. Der zweite Saal heißt Bundesrat. In ihnen werden die Gesetze gemacht.



Das Parlament kontrolliert auch die Regierung, vor allem die Opposition tut das. Die Opposition sind die Parteien, die nicht in der Regierung sind.



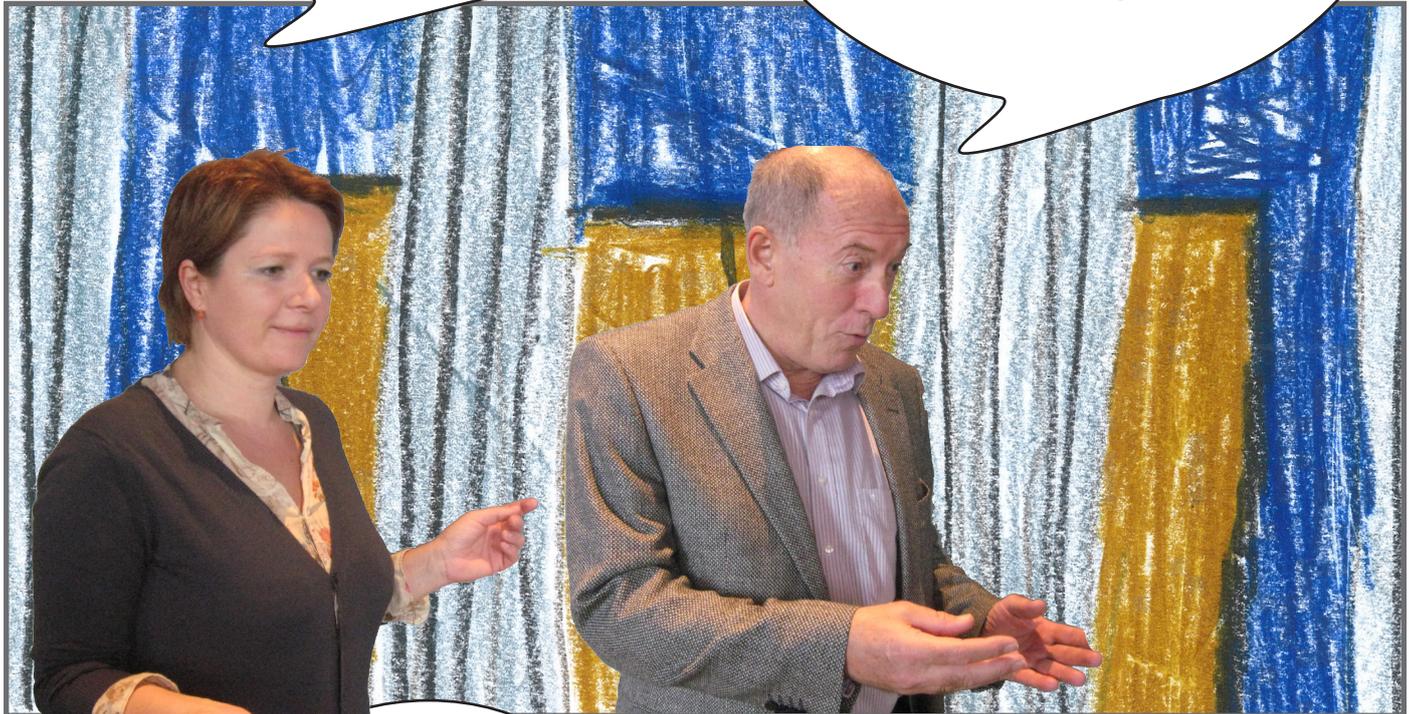
Und jetzt kommen wir in die Säulenhalle. Aha, was für ein Zufall - da sind zwei Abgeordnete. Haben Sie Fragen an sie?

Ja! Welche Aufgaben haben Sie?



Ich muss bei Sitzungen oft mitschreiben.
Eine Sitzung dauert oft 14 Stunden.
Es gibt viele Sitzungen und außerdem
noch andere Aufgaben außerhalb des
Parlaments wie Besprechungen und ich
muss verschiedene Kontakte herzustellen.
Ich bin von der Steiermark ins Parlament
geschickt worden.

Ich muss in mehreren Ausschüssen
mitarbeiten, in denen es zum Beispiel um
Schulen, Familien geht. Ich bin von Wien
ins Parlament geschickt worden. Früher
wurde alle 4 Jahre gewählt, heute wird
alle 5 Jahre gewählt. Da entscheidet sich
dann, ob der jeweilige Parlamentarier
wieder ins Parlament geschickt wird.



So, die Führung ist
beendet. Danke
fürs Kommen! Auf
Wiedersehen!



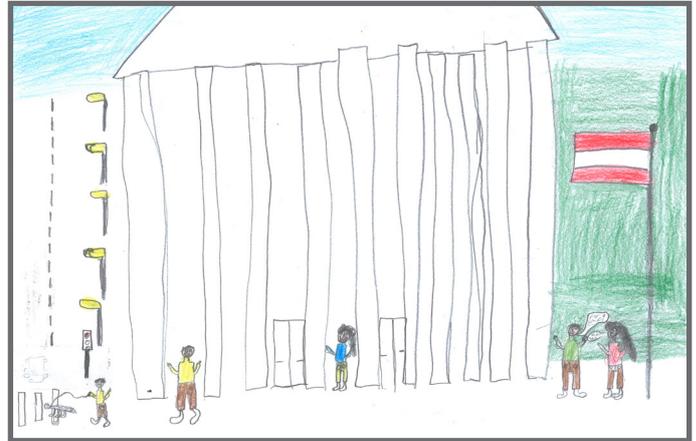
Alexander (10), Sidney (9), Dascha (9), Matilde (9), Raphaela (9)

VOLKSBEGEHREN UND VOLKSABSTIMMUNG

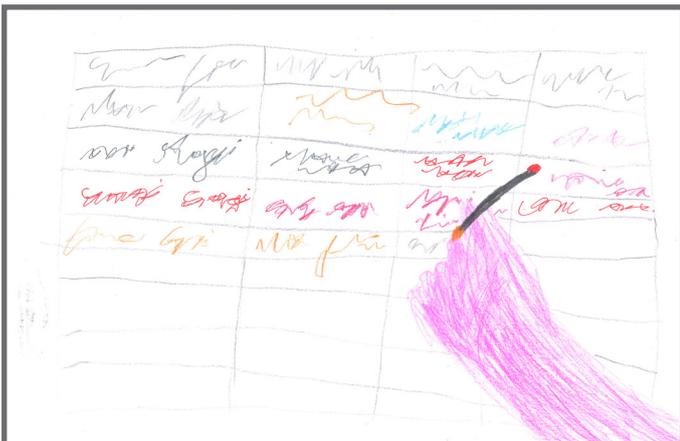
Eine kurze Geschichte dazu!



Maxi diskutiert mit seinen Freunden, ob es wirklich nötig ist, dass die Kinder in der Schule benotet werden.



Er geht ins Parlament, um zu fragen, ob wir die Noten abschaffen dürfen! Da sagt der Politiker, dafür braucht man ein Volksbegehren.



Das Voksbegehren wurde gestartet und man braucht 100.000 Unterschriften von österreichischen Staatsbürgern, damit es im Parlament diskutiert wird.



Im Nationalrat wird heftig diskutiert und man beschließt, das Volk zu fragen - mit Hilfe einer Volksabstimmung.



Die meisten Menschen stimmen mit JA!



Nun wird das Gesetz beschlossen, weil das Ergebnis einer Volksabstimmung umgesetzt werden muss.



Alle Menschen freuen sich!

Interview mit unseren Gästen:

1: Haben Sie schon mal bei einem Volksbegehren mitgemacht? Franz Riepl: „Ja, 2004 bei einem Sozialstaatsbegehren.“ Mag. Judith Schwentner: „Nein.“
2: Wie viele Menschen sind bei einem Volksbegehren beteiligt? Franz Riepl: „Das ist unterschiedlich und hängt vom Thema ab.“
3: Wie lange sind Sie schon Nationalratsabgeordnete? Franz Riepl: 14 Jahre. Judith Schwentner: 2 Jahre.



Danial (10), Marcus (9), Alex (9), Manou (9) und Stella (9)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentarier**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4B, VS Krottenbachstraße 108 und Expositur Celtesgasse 2,
1190 Wien

